

GEMEINWOHLÖKONOMIE in der Gemeinde Gmund a. Tegernsee



Agenda:

- Was ist die Gemeinwohlökonomie?
- Warum orientieren wir uns an der GWÖ?
- Was sind die Instrumentarien der GWÖ?
- Wo liegen die Vorteile?
- Was passiert gerade in Gmund?
- Welche Rolle hat die Gemeinde?

Was ist die Gemeinwohl-Ökonomie (GWÖ) ?

Die Gemeinwohl-Ökonomie (GWÖ) etabliert ein **ethisches** Wirtschaftsmodell.

Das **Wohl von Mensch und Umwelt** wird zum **obersten Ziel des Wirtschaftens**.

(Christian Felber, Autor des Buches „Gemeinwohlökonomie und Mitbegründer der GWÖ-Bewegung)



Historische und gesetzliche Grundlagen der Gemeinwohl- Ökonomie (GWÖ)

- Platon in *Politeia* (300 v. Chr.): „Das **Gemeinwohl** stellt dabei die **Funktion und das Ziel der politischen Gemeinschaft** dar, in ihm verwirklichen sich die Bedürfnisse, die Interessen und das Glück aller Bürger durch ein tugendhaftes und gerechtes Leben.“
- Cicero (ca. 100 v. Chr.): „Das **Wohl des Volkes** soll **oberstes Gesetz** sein.“
- Bay. Verfassung (seit 1946): „Die **gesamte wirtschaftliche Tätigkeit** dient dem **Gemeinwohl**.“
- Dt. Grundgesetz (Art. 14): „Eigentum verpflichtet. Sein Gebrauch soll zugleich dem Wohl der Allgemeinheit dienen.“

Warum orientieren wir uns an der GWÖ?

ZIEL: eine nachhaltige, „enkeltaugliche“ Gemeindeentwicklung, KOOOPERATION (statt Konkurrenz), gesundes Wachsen, Zielkonflikten gut begegnen und Rücksichtnahme



Gemeinwohlökonomie in Gmund a. Tegernsee

- *Sommer 2021: Gemeinderatsbeschluss*, dass die zukünftige Entwicklung der Gemeinde Gmund a. Tegernsee nach dem Prinzip der GWÖ ausgerichtet werden soll -> Vorbildfunktion der Kommunen und wichtige Impulsgeber für nachhaltiges Handeln
- für diverse „Einzel“-Projekte und –maßnahmen (Baukultur, Radfreundlichkeit etc.) wird mittels der GWÖ nun eine „**große Klammer**“ und **Messbarkeit/Darstellung** geschaffen
- *Juni 2022: Workshop* der Gemeindeverwaltung und **Startschuss für die Gemeinwohl-Bilanzierung** in Arbeitsgruppen

Gemeinwohlökonomie in Gmund a. Tegernsee

- Sommer 2021: **Gemeinderatsbeschluss zur GWÖ**
- Sommer 2022: **Workshop „GWÖ in der Verwaltung“**
- Herbst 2023: **Fertigstellung der Gemeinwohl-Bilanzierung**
- Winter 2023: **abschließender Workshop und Review**
- Frühjahr 2024: **Veröffentlichung der Gemeinwohl-Bilanzierung**
- Frühjahr 2025: **Bürgerbefragung**
- Frühjahr 2025: **GWÖ-Workshop und Gründung von 5 Arbeitskreisen**
- Frühjahr 2026: **erste konkrete Projektschritte**

Was sind die Instrumentarien der GWÖ?

Die Gemeinwohl-Matrix

Werte	Menschenwürde	Solidarität	Ökologische Nachhaltigkeit	Soziale Gerechtigkeit	Transparenz und Demokratie
Berührungsgruppe					
A - Lieferant*innen / Dienstleister*innen, ausgelagerte selbständige Betriebe	A1 - Grundrechtsschutz und Menschenwürde in der Lieferkette	A2 - Nutzen für die Gemeinde	A3 - Ökologische Verantwortung für die Lieferkette	A4 - Soziale Verantwortung für die Lieferkette	A5 - Öffentliche Rechenschaft und Mitsprache
B - Finanzpartner*innen, Geldgeber*innen,	B1 - Ethisches Finanzgebaren / Geld und Mensch	B2 - Gemeinnutz im Finanzgebaren	B3 - Ökologische Verantwortung der Finanzpolitik	B4 - Soziale Verantwortung der Finanzpolitik	B5 - Rechenschaft und Partizipation in der Finanzpolitik
C - Politische Führung, Verwaltung, koordinierte Ehrenamtliche	C1 - Individuelle Rechts- und Gleichstellung	C2 - Gemeinsame Zielvereinbarung für das Gemeinwohl	C3 - Förderung ökologischen Verhaltens	C4 - Gerechte Verteilung von Arbeit	C5 - Transparente Kommunikation und demokratische Prozesse
D - Bevölkerung und Wirtschaft	D1 - Schutz des Individuums, Rechtsgleichheit	D2 - Gesamtwohl in der Gemeinde	D3 - Ökologische Gestaltung der öffentlichen Leistung	D4 - Soziale Gestaltung der öffentlichen Leistung	D5 - Transparente Kommunikation und demokratische Einbindung
E - Staat, Gesellschaft, Natur	E1 - Gestaltung der Bedingungen für ein menschenwürdiges Leben - zukünftige Generationen	E2 - Beitrag zum Gesamtwohl	E3 - Verantwortung für ökologische Auswirkungen	E4 - Beitrag zum sozialen Ausgleich	E5 - Transparente und demokratische Mitbestimmung
Staatsprinzipien des Gemeinwohls	Rechtsstaats-Prinzip	Gemeinnutz	Umwelt-verantwortung	Sozialstaats-prinzip	Demokratie

GEMEINWOHL-BILANZ



UNTERNEHMEN



GEMEINDEN



**BILDUNGS-
EINRICHTUNGEN**

MENSCHENWÜRDE



SOLIDARITÄT & GERECHTIGKEIT



ÖKOLOGISCHE NACHHALTIGKEIT



TRANSPARENZ & MITENTSCHEIDUNG





Berichtsfrage: A1.1 - Grundrechtsschutz in der Lieferkette

„Wie prüfen und evaluieren wir, ob Verstöße gegen Grundrechte bei den Lieferant*innen in der Lieferkette vorliegen?“



Grundsätzliches

Klicken Sie hier, um Ihre Antworten einzugeben.



Das tun wir bereits heute konkret (Begründung für die Einstufung)

Klicken Sie hier, um Ihre Antworten einzugeben.



Bewertungsstufen

Mindestanforderung	Stufen	Höchstes Ziel
Wir haben uns mit dieser Frage noch nicht auseinandergesetzt.		Wir prüfen systematisch, wie weit <u>unsere unmittelbaren Lieferant*innen</u> und Eigenbetriebe auf die Einhaltung der Grundrechte in ihrer Lieferkette achten.

R – Risiko: Wir nehmen ein allfälliges Risiko in Kauf.



Unsere Einstufung

R	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10

Beispiele für mögliche Begründungen

- Wir haben Beschaffungsrichtlinien ausgearbeitet und wenden diese systematisch an.
- Wir fordern von unseren Lieferant*innen deren Beschaffungsrichtlinien und/oder wir legen ihnen eine Checkliste vor, um deren Einkaufskriterien abzufragen.
- Wir haben uns von menschenrechtlich problematischen Lieferant*innen verabschiedet.

Wir machen keine Geschäfte mit Lieferant*innen, welche die Menschenrechte verletzen



GMUND
A. TEGERNSEE

Beispiele für überprüfbare Leistungsnachweise

- Wir wirken auf unsere direkten Lieferant*innen ein, damit sie die Grundrechte in der Lieferkette stärker berücksichtigen.
- Wir achten beim Kauf von Produkten / bei der Beauftragung von Dienstleistungen darauf, dass die Grundrechte aller Betroffenen in der gesamten Lieferkette nicht verletzt werden.



Das planen wir in naher Zukunft zu tun (bitte möglichst konkrete Maßnahmen nennen)

Klicken Sie hier, um Ihre Antworten einzugeben.



Daran werden wir unseren Fortschritt messen (selbstgewählte Indikatoren)

Klicken Sie hier, um Ihre Antworten einzugeben.

Vorteile der GWÖ

- Konzept
- Instrumente
- Bewegung: Teilhabe & Mitgestalten

Zukunftswerkstatt

Arbeitskreise

Jugend

Wohnen

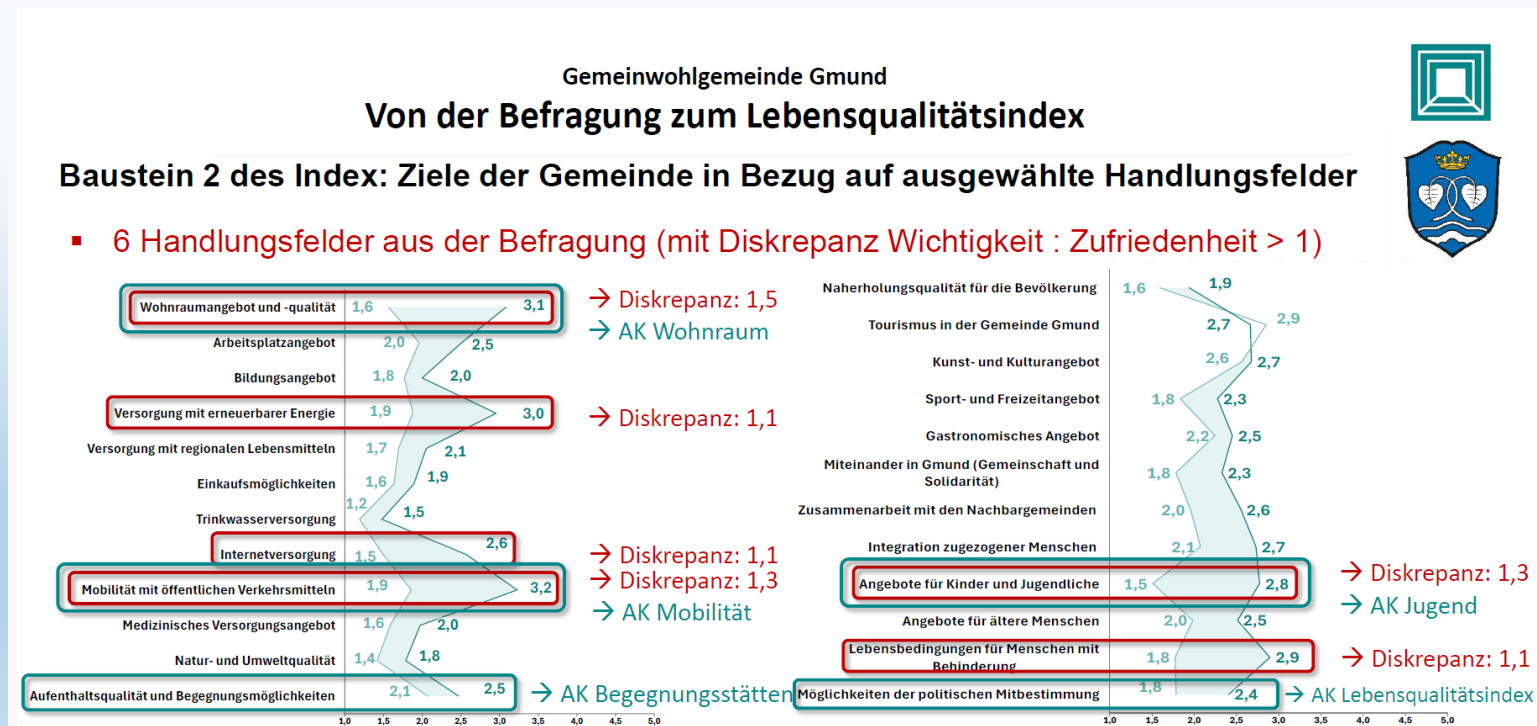
Mobilität

Lebensqualität

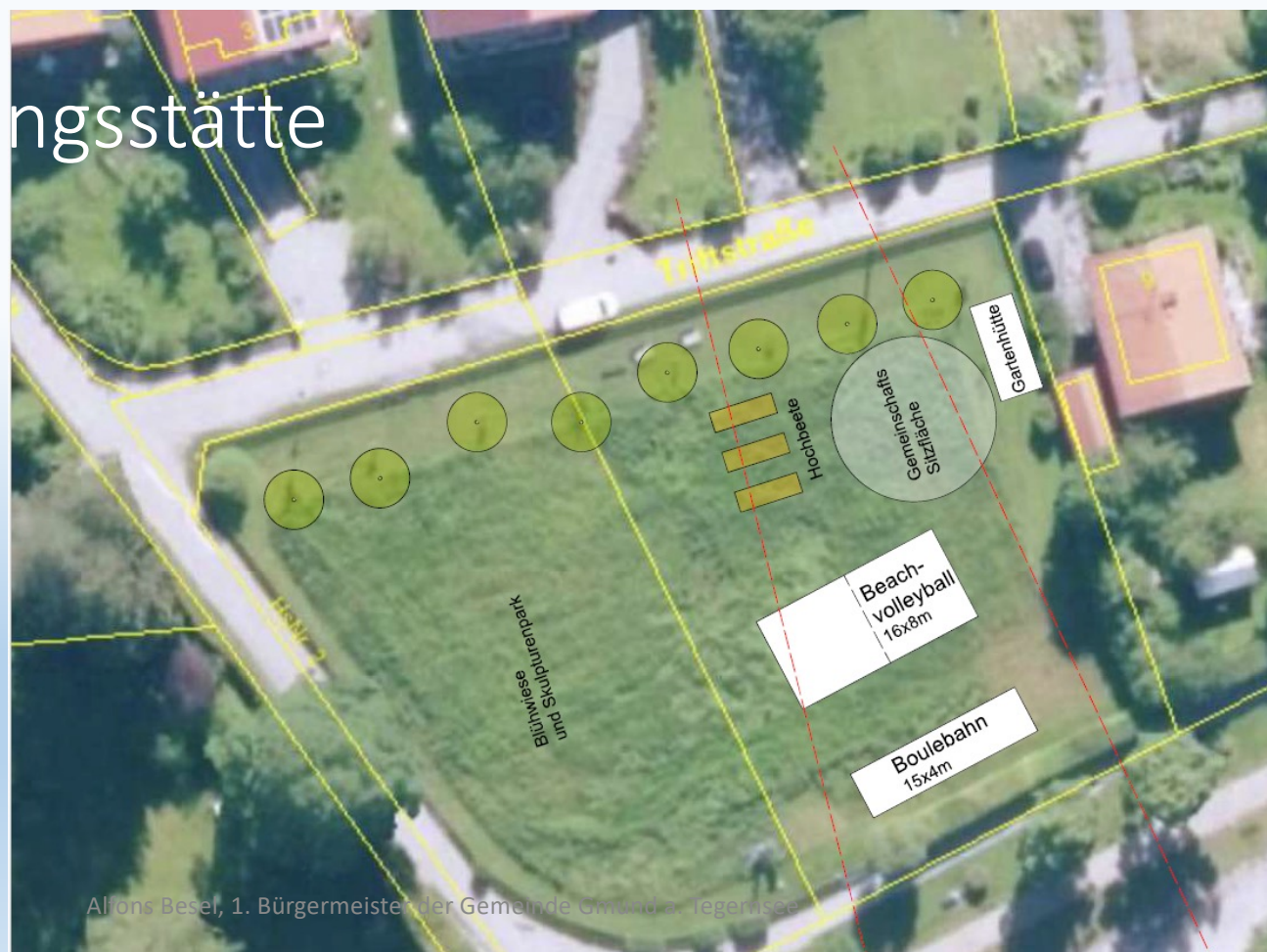
Begegnungsstätte



AK Lebensqualität in Gmund / Bürgerbefragung



AK Begegnungsstätte



AK Jugend



April 2026

Alfons Besel, 1. Bürgermeister der Gemeinde Gmund a. Tegernsee

19

AK Wohnen



April 2026

Alfons Besel, 1. Bürgermeister der Gemeinde Gmund a. Tegernsee
II. Baugruppe Var.2

Rolle der Gemeinde

- Vorbild
- Förderin
- Hüterin

Resümee

- Gemeinwohl, DAS kommunale Unternehmensziel
- Gemeinwohl braucht Gemeinsinn
- drei gemeinwohlorientierte Denkweisen



Herzlichen Dank für Ihr Interesse!

